

Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 12 (1938)

Rubrik: Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht.

a) *Geschäftliches.*

Die Jahresversammlung fand am 4. April in Wohlen statt; sie war zahlreich besucht. Nach der raschen Verabschiedung der statutarischen Geschäfte hielt der Vorsitzende einen Vortrag mit Lichtbildern: Freiämter Heimatbilder. Es wurden verschiedene Häusertypen gezeigt; die Lichtbilder sind von unserem Photographen Herrn Anton Meier, Villmergen, hergestellt worden. Der Vortrag scheint gefallen zu haben und es wurde gewünscht, daß er auch in verschiedenen Freiämter Dörfern gehalten werde. (Das geschah bisher mit großem Erfolg in Mühlau.)

Der Vorstand versammelte sich sechs Mal und erledigte eine lange Reihe von Traktanden. Es wurde ein Aufruf an die Bevölkerung wegen der Entrümpelung und Subventionen an die Renovation der Fresken in Birmenstorf und an das Arbeitslager in Gwinden beschlossen. Ferner beschäftigten uns Maßnahmen betreffend Propaganda für das Jahrzeitenbuch von Hägglingen und «Unsere Heimat» überhaupt. Die Jahresschrift für 1938 wird vorbereitet und die Beigabe des Mitgliederverzeichnisses genehmigt. Leider ist die Angelegenheit der Burgruine Boswil immer noch auf der Traktandenliste; die Schuld trägt der Besitzer der fraglichen Liegenschaft, der noch keine reine Rechnung vorlegen wollte. — Der Zustand unserer Kasse zwingt uns, unsere Mitglieder angelegtlichst zu bitten, neue Mitglieder zu werben. Dies ist vorläufig der einzige Weg — neben äußerster Sparsamkeit — aus den Schulden herauszukommen. Wir ersuchen also unsere Freunde sehr, ihr Möglichstes zu tun, unsere Mitgliederliste zu vermehren. Diese zählte auf Ende 1937 269 Namen. Leider sind uns im Laufe des vergangenen Jahres wieder einige gute Freunde entrissen worden: Bapt. Keusch, Bremgarten; B. Küng, a. Lehrer, Arni; A. Schmidli, Notar, Dottikon; Jules Schärer, Anglikon; Albert Meyer, Direktor, Wohlen, und Emanuel Isler, Wohlen. Wir werden sie in gutem Andenken behalten.

b) Wissenschaftliches.

Im April meldete man ein Grab in der Kiesgrube bei Göslikon, T. A. Blatt 157 Bremgarten, 12 mm v. oben, 65 mm v. links; ein Teil desselben ist von der steilen Kieswand abgerutscht; dabei kamen hallstättische Scherben und menschliche Knochen zum Vorschein.

Im September wurde im Wald östlich von Mohrental, Gemeinde Rottenschwil, eine Granitplatte freigelegt, die zu einem Grab zu gehören schien. Die Untersuchung ergab, daß es sich um eine erratische Bildung handelte.

Herr Dr. R. Bosch berichtete uns von interessanten unterirdischen Mauerzügen beim Haus «Klösterli» in der Lengg, Hilfikon. Er vermutet dort eine ehemalige Waldbruderei, von welcher aber weder Urkunden oder Akten noch die Ueberlieferung etwas wissen.

Wir meldeten in «Unsere Heimat», Jahrg. X, Seite 7, den Fund eines Säbels vom Gheimetshof-Bremgarten. Das Schweiz. Landesmuseum hat die interessante Waffe untersucht und konserviert. Aus dem ausführlichen Bericht, für den wir auch hier bestens danken, entnehmen wir, daß auf der Klinge «die beinahe ganz weggefressene Meistermarke (Hand mit Türkensäbel) des Christoph I. Stäntler von Passau, in München tätig seit 1555, zum Vorschein kam. Zeit der Herstellung: 16. Jahrhundert, II. Hälfte. Diese Waffe kann ganz gut in späterer Zeit verwendet und verloren worden sein.» Dr. E. A. Geßler, Konservator, Zürich. — Ein anderer Säbel wurde bei Mägenwil gefunden. Er ist ein Unteroffiziersseitengewehr Zürcherischer Ordonnanz um 1770; da das Stichblatt fehlt, ist diese Waffe wohl für Jagdzwecke gebraucht worden. Dr. E. A. Geßler, Zürich.

Da unsere finanziellen Mittel derzeit keine Ausgrabungen gestatten, verlegen wir uns mehr auf die Erforschung von Urkunden und Akten zur Freämter Geschichte. Dies ist umso notwendiger, da unsern Lehrern historisches Material in die Hand gegeben werden muß, damit sie mit gutem Erfolg die «Heimattage», welche jedes Jahr im September durchgeführt werden müssen, abwickeln können. Aus diesem Grunde hat der Vorstand die Herausgabe einer «Heimatkunde des Freiamts» beschlossen. Wir hoffen dieselbe in zwei bis drei Jahren veröffentlichen zu können. — Nebenbei schreitet die Sammlung der Flur- und Familiennamen rüstig vorwärts.

Wir möchten wie bisher auf einige historische Literatur aufmerksam machen. Als Zürcher Dissertation erschien: Der Aargau und der

Sonderbund, von Dr. Hans Müller, Wohlen. Demnächst wird uns Dr. Eugen Bürgisser, Bremgarten seine Dissertation (Zürich) : «Die Stadt Bremgarten im Mittelalter» in die Hand legen. Unser Mitglied P. Alban Stöckli, Stans, veröffentlichte in den «Freämter Heimatblättern» (Beilage zum «Wohler Anzeiger») eine Arbeit: Niklaus von der Flüe und das Freiamt. Ebendort erschien von F. Rohner, Sins, eine «Chronik der Sinser Brücke». In den «Freämter Stimmen», Beilage zur «Freämter Zeitung», lasen wir kleinere historische Arbeiten von G. Wiederkehr und Dr. E. Suter. Im «Freämter Kalender» (Kasimir Meyer's Söhne, Wohlen) schreibt Fr. Rohner: «Vom schweizerischen Bauernkrieg 1653».

Wir schließen unsren Jahresbericht und hoffen, daß unsere Mitglieder die Arbeit des Vorstandes anerkennen können.

Der Vorstand.
